



Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos)

Digitale Zentralbankwährung – konkrete Auswirkungen, Steuerungsmaßnahmen und Risikobewertung für Hessen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage (Drs. 21/3475) zum digitalen Euro beschreibt mögliche Auswirkungen auf Kreditinstitute sowie allgemeine Risiken und Entwicklungen auf europäischer Ebene. Gleichzeitig bleibt sie in zentralen Punkten unscharf: Konkrete Bewertungen für Hessen, quantitative Einschätzungen sowie nachvollziehbare Maßnahmen im Rahmen der Beteiligungssteuerung werden nicht benannt.

Insbesondere vor dem Hintergrund der möglichen Einlagenverlagerung von Kreditinstituten zur Europäischen Zentralbank, der potenziellen Auswirkungen auf die Kreditvergabe sowie der Rolle des Landes Hessen als (Mit-)Eigentümer und Aufsichtsträger öffentlich-rechtlicher Institute besteht ein besonderes öffentliches Interesse an einer belastbaren und konkretisierten Einschätzung.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Welche konkreten Szenarioanalysen oder Modellrechnungen liegen der Landesregierung vor, die mögliche Auswirkungen eines digitalen Euro auf die Einlagenstruktur, Refinanzierungskosten und Kreditvergabekapazitäten hessischer Kreditinstitute abbilden (bitte aufschlüsseln nach Art der Szenarien und betrachteten Institutsgruppen)?
- 2) Welche konkreten Maßnahmen oder strategischen Vorgaben hat die Landesregierung im Rahmen ihrer Beteiligungssteuerung gegenüber Beteiligungen im Finanzsektor definiert, um identifizierte Risiken im Zusammenhang mit einem digitalen Euro zu adressieren (bitte aufschlüsseln nach Maßnahme, betroffener Beteiligung und Umsetzungsstand)?
- 3) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, in welchem Umfang Einlagenabflüsse aus dem Privatkundengeschäft hessischer Sparkassen in Richtung einer möglichen d€-Wallet zu erwarten wären (bitte unter Angabe etwaiger Bandbreiten oder Einschätzungen relevanter Institutionen)?
- 4) Welche konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen erwartet die Landesregierung für die Helaba im Hinblick auf Geschäftsmodell, Ertragsstruktur und regulatorische Anforderungen im Falle der Einführung eines digitalen Euro?
- 5) Welche konkreten Kostenfolgen für die hessischen Sparkassen und mittelbar für deren Kunden erwartet die Landesregierung durch die Einführung eines digitalen Euro, insbesondere im Hinblick auf Investitions-, Betriebs- und Anpassungskosten?

- 6) Welche Position hat die Landesregierung konkret zu möglichen Zielkonflikten zwischen der Einführung eines digitalen Euro und der Stabilität regionaler Kreditstrukturen sowie der Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft in Hessen entwickelt?
- 7) Welche konkreten Bedingungen oder Kriterien sieht die Landesregierung als zwingend erforderlich an, damit aus ihrer Sicht ein digitaler Euro einen tatsächlichen Mehrwert für Verbraucher und Unternehmen darstellt und gleichzeitig negative Auswirkungen auf das bestehende Bankensystem vermieden werden können?

Wiesbaden, 29. Juli 2026



(Sascha Herr)